



Bild: Strauß

Blick auf die Buchbergkirche

## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

im Rückblick auf das ablaufende Jahr kann eine stolze Bilanz gezogen werden. Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur wurden ebenso verwirklicht wie zukunftsweisende Akzente gesetzt. Dazu zählen u.a. die Sanierung der Trinkwasserleitung, die Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerks im Asten sowie die Verbesserung der Verkehrssituation bei der ehemaligen Firma Fink. Der neue Funpark in der Mühlbacher Straße bietet ein zusätzliches Freizeitangebot. Mit der Anerkennung als UNESCO Geopark und der Errichtung des Besucherzentrums im Schanzengelände wird ein kräftiger touristischer Impuls gesetzt.

*Friedvolle Weihnachten und viel Erfolg,  
Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2015*

*wünschen Ihnen*

die Gemeindevertretung,  
die Bediensteten der Stadtgemeinde sowie

Bürgermeister Hansjörg Obinger  
Vbgm. ÖkR Barbara Saller  
Vbgm. Werner Schnell



mit Weihnachtsbeilage

## INHALT

## Seite

Begegnungszone im Stadtzentrum .....	2
Gesunde Stadtfinanzen .....	4
Sicher im Advent .....	5
Richtig sammeln: Gelbe Tonne .....	5
Abfuhrplan .....	6
Parkraum teilen: Kurzparkzonen .....	7
ÖBB-Abfahrtstafel .....	8
Parkraumbewirtschaftung .....	10
Silvesterfeuerwerk ohne Pannen .....	12
Christbäume entsorgen .....	12
Öffentliche Gemeindeversammlung ....	13
Stadtarchiv wird erweitert .....	13
Wirtschaft aktuell: Metallidee .....	14
Lok bei der Ortseinfahrt .....	14
Würdige Feier zum Fünfziger .....	15
Sportgütesiegel in Gold verliehen .....	15
Stadtprogramm .....	16
Ausschreibung Kulturpreis .....	16

## Neue Begegnungszone wegweisend



Die Bahnhofstraße wird zur Begegnungszone umgestaltet. Somit verfügt unsere Stadt bald über eine der ersten Begegnungszonen im Land Salzburg. Dieses Thema wurde im Vorjahr von der ÖVP-Fraktion aufgegriffen und durch Prüfungen von Experten voll bestätigt.

Nach dem einstimmigen Beschluss im Verkehrsausschuss wird bei einer ausführlichen Bürgerinformation im Jänner das Projekt vorgestellt. Wir wollen eine Verbesserung für alle VerkehrsteilnehmerInnen. Umfangreiche Baumaßnahmen sind nicht notwendig. Es bleiben alle Parkplätze erhalten und die Aufenthaltsqualität wird z.B. durch Sitzbänke, die zum Verweilen einladen, wesentlich verbessert. Ein vorrangiges Ziel ist die Stärkung der Wirtschaft im Stadtkern von Bischofshofen. Die Umgestaltung wird sicherlich große Beachtung weit über die Stadtgrenzen erfahren und ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung des Lebensraumes im Herzen unserer Stadt. Nach dem Beschluss in der Gemeindevertretung erfolgt die Umsetzung. Diese wird zur weiteren positiven Entwicklung unserer Stadt beitragen und somit das gute Miteinander aller festigen.

Auch beim interkulturellen Dialog spielt das gute Miteinander eine große Rolle. Dieser braucht entsprechende Schnittstellen und Plattformen. Im Kulturausschuss wurde daher kürzlich das Projekt »Buntes Bischofshofen« gestartet. Dabei werden u.a. bei Expertengesprächen die Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Erwartungen der Bevölkerung erhoben, die kulturelle Vielfalt gefördert und ein Konzept entwickelt, das auf die örtlichen Gegebenheiten von Bischofshofen abgestimmt ist. Die Ergebnisse werden laufend zur Beschlussfassung in der Gemeindevertretung vorgelegt. Denn ein starkes und vielfältiges Bischofshofen braucht das Mitwirken aller Bürgerinnen und Bürger.

*Ihre Vizebürgermeisterin:  
ÖkR Barbara Saller*

## Begegnungszone mit 20 km/h im Stadtzentrum geplant:

In einer Begegnungszone treffen alle VerkehrsteilnehmerInnen gleichberechtigt aufeinander. Auch im Zentrum von Bischofshofen soll dieses Verkehrskonzept umgesetzt werden. In der Bahnhofstraße, am Mohshammerplatz und



Die Bahnhofstraße



Bilder: Stadtarchiv, Reiner, Strauß



Die e5- und Klimabündnisgemeinde Bischofshofen nimmt bereits seit Jahren eine Vorreiterrolle im Bereich Mobilität ein. Der Citybus zählt zu den erfolgreichsten in ganz Österreich, im Jahr 2007 wurde nahezu flächendeckend Tempo 30 eingeführt. Ein Radwegnetz mit fünf ausgeschilderten Routen fördert diese umweltfreundliche Fortbewegungsart. Die geplante Einrichtung einer Begegnungszone in der Innenstadt ist ein weiterer Schritt in diese positive und konsequente Richtung. Das Konzept der Begegnungszone wurde erstmals in Schweizer Städten mit dem Ziel umgesetzt, dass die Verkehrssicherheit erhöht und die gegenseitige Rücksichtnahme gefördert wird.

### Gleichberechtigtes Miteinander

In einer Begegnungszone treffen FußgängerInnen sowie Auto- und RadfahrerInnen gleichberechtigt aufeinander. Unfälle aus Unachtsamkeit werden dadurch reduziert. Üblicher Weise gilt die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Wesentliche Merkmale einer Begegnungszone sind die optische Verschmälerung der Fahrbahn, das flächige Queren der Straße, Rollboarde für Rollstuhlfahrer, ausgewiesene Parkplätze, weniger Unfälle, mehr Freiraum und Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen, ein besserer Verkehrsfluss und eine erhöhte Fußgängerfrequenz, die sich positiv auf die Wirtschaft auswirkt.

### Eignung umfassend geprüft

Vor Einrichtung einer Begegnungszone muss genau geprüft werden, ob der ausgewählte Bereich für diese Maßnahme auch geeignet ist. Daher wurde die Städteplanerin DI Ursula Faix von bad architects group aus Innsbruck mit der Erstellung eines Gutachtens über drei mögliche Varianten beauftragt. Variante 1 umfasste den Bereich von der Volksschule Markt bis Ende Bahnhofstraße, Variante 2 die Bahnhofstraße inkl. Mohshammerplatz und Variante 3 die Bahnhofstraße



Bischofshofen entwickelte erst in den letzten Jahren, mit der Umfahrungslösung beim Bahnhof, ein Zentrum. Vorher war die Bahnhofstraße sehr intensiv vom Kfz-Verkehr vereinnahmt und geplagt. Durch die Einbahnregelung und der Neugestaltung entstanden einladende Räume der persönlichen Begegnung. Mit der Einrichtung einer Begegnungszone soll dieser Charakter – ohne Beschneidung der Zufahrtsmöglichkeiten – weiter ausgebaut werden.

*Bgm. Hansjörg Obinger  
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

## Mehr Sicherheit durch gegenseitige Rücksichtnahme

am Oberen Marktplatz wird die Geschwindigkeit von 30 auf 20 km/h reduziert. Bei einer Bürgerinformation am 16. Jänner 2015 um 19 Uhr im Kultursaal werden die Pläne der Bevölkerung vorgestellt und umfassend diskutiert.

Be inkl. Mohshammerplatz und Oberer Marktplatz. In der Sitzung des Ausschusses für Verkehrs- und Mobilitätsangelegenheiten Ende Oktober 2014 sprachen sich die Mandatäre einstimmig für eine Einrichtung der Begegnungszone im Bereich Bahnhofstraße, Mohshammerplatz und Oberer Marktplatz aus. Laut Gutachten von DI Faix entspricht bereits die aktuelle Gestaltung der Bahnhofstraße den Anforderungen einer Begegnungszone. So sind sowohl im Karo-Parkhaus als auch in der Bahnhofstraße ausreichend Parkplätze zur Verfügung und es ist ein durchgehendes Beleuchtungskonzept vorhanden. Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist durch die Fußgängerbrücke zum Bahnhof gegeben. Durch die Anordnung der Geschäfte queren bereits jetzt viele FußgängerInnen die Straße. Die Geschwindigkeit der Autofahrer wird somit reduziert. Im Bereich der Alten Postgasse schlägt DI Faix eine Verbesserung der Platz-, Freiraumgestaltung und Aufenthaltsqualität vor.

### Viele Vorteile und Chancen

Die Begegnungszone bietet viele Chancen für Bischofshofen. Das Zentrum wird belebt und die Verkehrssicherheit erhöht. Aus Verkehrsflächen sollen Bewegungsflächen für ein ru-

higes partnerschaftliches Miteinander entstehen. Geplant ist, dass die Begegnungszone als »besondere Fläche« mit 20 km/h ausgewiesen und die Innenstadt entsprechend möbliert werden soll, um das Verweilen attraktiver zu gestalten. Wichtig für die erfolgreiche Umsetzung der Begegnungszone ist die Mitwirkung der Bevölkerung. Bei der Informationsveranstaltung am 16. Jänner 2015 um 19 Uhr wird das Projekt präsentiert und diskutiert. Erst im Anschluss erfolgt dann der Beschluss in der Gemeindevertretung.

**Einladung  
zur Bürgerinformation**

**Begegnungszone  
im Stadtzentrum**

**16. Jänner 2015 • 19 Uhr  
Kultursaal Bischofshofen**

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**



Ein weiterer Meilenstein ist die Einführung der Begegnungszone. Wir sind überzeugt, dass die Lebensqualität, die Lebendigkeit, die Mobilität und die Wirtschaft in unserer Stadt davon profitieren werden. Deshalb haben wir uns bereits seit längerem intensiv diesem Thema gewidmet. In vielen Gesprächen konnten wir auch Skeptiker überzeugen. Kommen Sie zu unserer Projektvorstellung und freuen Sie sich auf die Umsetzung!

*StR Josef Mairhofer  
(Fraktionsobmann der ÖVP)*



Die geplante Begegnungszone ist eine wesentliche Bereicherung für unsere Stadt und bringt viele Vorteile. Das Zentrum von Bischofshofen wird attraktiver gestaltet und durch die Reduktion der Geschwindigkeit auf 20 km/h weiter beruhigt. Die Bevölkerung kann die Innenstadt noch mehr als Flaniermeile und Ort der Begegnung nutzen. Von der erhöhten Fußgängerfrequenz wird auch die Wirtschaft profitieren.

*GV Helmut Amering  
(Fraktionsobmann der FPÖ)*



### Bewegte Zeiten

2014 war ein sehr bewegtes Jahr. Die politische Zusammensetzung hat sich mit der Neuwahl der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters geändert. Unverändert hingegen blieb die konstruktive Zusammenarbeit der Fraktionen.

Die weitere Verbesserung der Lebensqualität und der Ausbau der Infrastruktur sind Kernaufgaben der Stadtgemeinde. Mit Investitionen in die Sanierung der Trinkwasserleitung sowie des Kanals und der Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes wurden hier wichtige Schritte gesetzt. Zudem konnten im Bereich der Kinderbetreuung und Freizeit wesentliche Verbesserungen erzielt werden. Ein Meilenstein in der touristischen Entwicklung war die Anerkennung des Geoparks Erz der Alpen durch die UNESCO. Der Bau des Besucherzentrums im Schanzengelände wird Ende 2014 fertiggestellt. Die Eröffnung findet im April 2015 mit einer viel beachteten Ausstellung über die »Scheibe von Nebra« statt.

Auch im kommenden Jahr wird sich viel in unserer Heimatstadt bewegen. Die Projekte orientieren sich an den geänderten Lebensbedingungen und Bedürfnissen der Menschen sowie der Gestaltung von Bischofshofen als Ort der Begegnung. So sind u.a. Wohnbauprojekte mit Betreubarem Wohnen in allen Stadtteilen sowie die Einrichtung einer Begegnungszone in der Innenstadt zentrale Themen.

Ein gemeinschaftliches Vorgehen ist in vielfacher Hinsicht wichtig. Unsere Vereine zeigen dies vorbildhaft vor. Dieses Miteinander setzt aber auch ein gegenseitiges Zuhören und das Einbinden der Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklungsprozesse für Projekte voraus. Dafür besteht z.B. bei der jährlichen öffentlichen Gemeindeversammlung und bei der Vorstellung des Projektes Begegnungszone im Jänner 2015 Gelegenheit. Ich lade Sie herzlich dazu ein!

*Ihr Bürgermeister:  
Hansjörg Obinger*

## Kinderbetreuung mit hoher Qualität



Dass es in unseren Kindergärten und Krabbelstuben nicht nur um die gute Betreuung geht, das bezeugen breite Angebote für die Kinder und auch für die Eltern.

Einen sehr wichtigen Stellenwert hat die gesunde Ernährung in unseren Einrichtungen. Schon in der Krabbelstube beginnt die gesunde Jause am Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück bei Tisch. Erstaunlich, wie gerne die Kleinen das gemeinsame Essen annehmen und wie gut ihnen auch unbekanntes Speisen schmecken.

Auch im Kindergarten wird die gesunde Ernährung großgeschrieben. Das Projekt »Gesunder Kindergarten« in der Neuen Heimat legt damit einen breit gefächerten Schwerpunkt fest. Fachliche Unterstützung kommt dabei von entsprechenden ExpertInnen.

In allen Einrichtungen wird großer Wert auf Bewegung im Freien gelegt, im Kindergarten Mitterberghütten gibt es dazu einen speziellen Waldtag pro Woche. Zudem können sich die Kinder in der Spürnasenecke als kleine Forscher betätigen und im Sommer wird im Garten ein Hochbeet bewirtschaftet. Dabei werden die Früchte der Arbeit auch gemeinsam geerntet und verarbeitet. Denn so früh wie möglich sollte Kindern die Natur mit ihren Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten näher gebracht werden, ist es doch auch meist ein kostenloses und dennoch unbezahlbares Vergnügen.

Ob es um die gesunde Ernährung, Englisch lernen, Ausflüge in die Natur geht, immer geht es auch darum, Kindern einen weiteren Blick in die Welt zu gewähren und das gemeinsam zu erleben und manchmal dürfen Eltern von ihren Kindern etwas erfahren, das sie selbst vielleicht noch nicht gewusst haben!

*StR Karolina Altmann-Kogler*

## Gesunde Stadtfinanzen: Wirtschaften mit Augenmaß



Städte und Gemeinden sind die kleinsten sich selbst verwaltenden politischen Einheiten in Österreich. Die Aufgaben der Gemeinden sind vielfältig. Diese reichen von der Erhaltung von Kindergärten, Pflichtschulen und des Seniorenheims sowie sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen bis hin zur der Instandhaltung und Räumung der Gemeindestraßen im Winter. Die fachgerechte Entsorgung des Mülls zählt ebenso dazu wie die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr und die Bereitstellung eines umfangreichen Kultur- und Freizeitangebotes. Zahlreiche Vereine werden finanziell unterstützt. Diese leisten ihrerseits wieder einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen. Darüber hinaus ist die Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Finanziert werden die vielfältigen Aufgaben über unterschiedliche Finanzquellen. Neben den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die sich auf etwa 40 Prozent der laufenden Einnahmen belaufen, erfolgt die Finanzierung über eigene Steuern wie die Kommunal- und Grundsteuer sowie über Gebühren und Entgelte.

### Finanziell gesunde Gemeinde

Bischofshofen zählt nicht zu den reichen aber finanziell gesunden Gemeinden. Eine vorausschauende Planung sowie eine Erstellung des Budgets mit Augenmaß waren dabei immer wichtige Faktoren. Wie gut Bischofshofen sich im Verband der österreichischen Gemeinden positioniert, macht auch eine in diesem Jahr erschienene Studie im Gemeindema-

gazin Public deutlich. Dabei wurde Bischofshofen unter den Top 250 Gemeinden auf Rang sieben gereiht.

### Budget und Gebühren im Jahr 2015

In der Dezember-Sitzung beschloss die Gemeindevertretung einstimmig den Voranschlag für das kommende Jahr. Der ordentliche Haushalt umfasst rund 24,113 Mio. Euro. Mit diesem Budget werden die laufenden Gemeindeausgaben wie die Kosten für die Gemeindeeinrichtungen, das Personal sowie die Instandhaltung der Infrastruktur finanziert. Mit den Finanzmitteln aus dem außerordentlichen Haushalt, der mit rund 5,658 Mio. Euro budgetiert ist, werden unterschiedliche Projekte umgesetzt. Dazu zählen u.a. Kanalbauarbeiten mit 2,7 Mio. Euro, die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes am Friedhof mit rund 700.000 Euro, die Fertigstellung der Trinkwasserleitung Hölln mit 900.000 Euro, Sanierungsarbeiten (Dach, Sanitäranlagen) in der Hermann-Wielandner-Halle mit rund 498.000 Euro, Investitionen bei der Wildbachverbauung mit 310.000 Euro sowie die Erneuerung der Solaranlage im Schwimmbad mit 110.000 Euro. Um die Bürgerinnen und Bürger nicht zusätzlich zu belasten, wurden die Steuern, Gebühren und Abgaben im Schnitt um maximal drei Prozent angehoben. Die Gebühren für das Seniorenheim sowie Wasser und Kanal entsprechen dem empfohlenen Richtwert des Landes. Die Tarife für die Kindergärten, die Stadtbibliothek, die Parkraumbewirtschaftung (Tarif für die halbe Stunde und einen Tag), den Friedhof und den Citybus bleiben unverändert.

## Sicher im Advent: Brände vermeiden



Alljährlich liest man zur Weihnachtszeit über Adventkranz- und Christbaumbrände. Für die betroffenen Menschen wird das freudige Ereignis durch Unachtsamkeit zur Existenzbedrohung. Dieses Schicksal lässt sich durch richtige Schutzmaßnahmen verhindern.

### Sicherheitstipps beachten

Im Umgang mit Christbäumen, Adventkränzen und anderen Reisiggestecken sollte daher folgendes beachtet werden:

\* Je trockener, desto gefährlicher! Ausgetrocknete Nadeln entzünden sich bereits durch einen Funkenflug und verbrennen dann explosionsartig. Daher ist das Reisig feucht zu halten, zum Beispiel durch Verwendung eines Christbaumständers mit einer Bewässerungsmöglichkeit oder durch regelmäßiges Besprühen mit Wasser.

\* Adventkränze sollten stets auf eine nicht brennbare Unterlage gestellt werden.

\* Der Standort des Christbaumes sollte mit Bedacht gewählt werden. Ein sicherer Stand und genügend Abstand zu leicht brennbarem Material sind dabei wichtig.

\* Der Abstand der Kerzen zum nächsten Ast sollte mindestens 20 Zentimeter betragen und die Kerzen sollten immer von oben nach unten angezündet werden.

\* Wesentlich ungefährlicher als Kerzen und somit offenes Feuer ist die Verwendung elektrischer Christbaumbeleuchtung.

\* Die wahrscheinlich wichtigste Maßnahme – Kinder mit offenem Feuer nie unbeaufsichtigt lassen!

\* Auch ein Handfeuerlöcher oder ein Kübel mit Wasser sollte immer in Reichweite sein.

## Rauchmelder kann Leben retten

Rauchmelder sind speziell für den Haushalts- und Wohnbereich entwickelte Brandfrüherkennungsgeräte. Der laute Alarm eines Rauchmelders warnt sicher vor tückischem Brandrauch, der sich lautlos und blitzschnell in der Wohnung ausbreitet. Der Alarm durch den Rauchmelder ist besonders nachts wichtig, denn die meisten Opfer werden im Schlaf von Brand und Rauch überrascht und bemerken oft die Rauchentwicklung viel zu spät oder gar nicht. Ein Rauchmelder hilft, Brände bzw. Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen, und sollte in keinem Haushalt fehlen. Die Rauchmelder sollten an der Zimmerdecke in Raummitte angebracht werden, mindestens jedoch 15 Zentimeter von den Wänden entfernt. Sie sollten sich jedoch nicht direkt über einer Kochstelle befinden.



Bild: SIZ

## Unnötige Salzstreuung vermeiden



Streusalz ist einfach und praktisch in der Anwendung. Dabei sollte jedoch bedacht werden, dass Salz deutlich negative Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt hat. Bei Hunden und Katzen kommt es z.B. durch das Salz an den Pfoten zu schmerzhaften Entzündungen. Glücklicherweise gibt es zahlreiche Alternativen zur Salzstreuung. Es wird daher empfohlen Gehwege gründlich und rechtzeitig zu räumen. Bei Eis und erhöhter Glättegefahr bieten sich u.a. Kies oder Sägespäne als Streumittel an. Im Handel sind auch spezielle Streugranulate erhältlich. Die Materialien haben zudem den Vorteil, dass sie nach dem Ende der Frostperiode zurückgekehrt und beim nächsten Mal wiederverwendet werden können.

## Wichtige Informationen zur »Gelben Tonne«



Bei einer kürzlich durchgeführten Kontrolle der Gelben Tonne/des Gelben Sackes durch die Verpackungssammler wurde ein extrem hoher Anteil an Nichtverpackung (Restabfall, Bioabfall, Glas, Papier und Karton) in der Verpackung festgestellt. Daher wurde Hettegger-Entsorgung dringend angehalten, beim Einsammeln der Säcke bzw. beim Entleeren der Gelben Tonne diese genauestens zu kontrollieren und im Falle von ersichtlichen Fehlwürfen stehen zu las-

sen. Zudem dürfen dunkle, undurchsichtige Säcke nicht mitgenommen werden.

In der Gelben Tonne dürfen nur saubere restentleerte Verpackung, wie gereinigte Joghurtbecher, Milch- und Saftpackungen, PET-Flaschen, Getränkedosen, Tierfutterdosen, Zigarettenschachteln, Weißblechdosen, etc. entsorgt werden. Nicht saubere Verpackung gehört in den Restabfall, Bioabfall in die Biotonne, Altpapier in die Altpapiertonne und Altglas in den Altglascontainer.

Fragen zur Verpackungssammlung und zur Abfalltrennung?

Umweltberater Helmut Palzer gibt unter der Rufnummer 2801-35 gerne Auskunft.



## Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr – am 24. 12., 27. 12. und 31. 12. 2014 geschlossen!

### Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

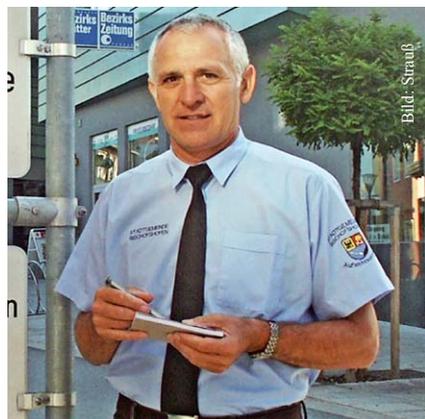
Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne – unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: [umwelt@bischofshofen.at](mailto:umwelt@bischofshofen.at)

## Stadtgemeinde Bischofshofen Abfuhrplan für Müllabfuhr / 1. Halbjahr 2015 Bischofshofen / Mitterberghütten

Tag	Abholtermin		Name der Tonne						gelbe Tonne	Altpapier
	Datum	Woche	Restabfall			Bioabfall				
			Aufkleber			Aufkleber				
			rot	gelb	grün	rot	gelb			
<b>Samstag</b>	<b>06.12.2014</b>	<b>49.</b>	X	X	X	X	X			
Mittwoch	10.12.	50.							X	
Montag	15.12.2014	51.	X			X		X		
<b>Samstag</b>	<b>20.12.2014</b>		X	X		X	X			
<b>Dienstag</b>	<b>23.12.2014</b>	<b>52.</b>							X	
Montag	29.12.2014	1.	X			X				
<b>Montag</b>	<b>05.01.2015</b>	<b>2.</b>	X	X	X	X	X			
<b>Donnerstag</b>	<b>08.01.</b>								X	
Montag	12.01.	3.	X			X		X		
Montag	19.01.	4.		X		X	X			
Mittwoch	21.01.								X	
Montag	26.01.	5.	X			X				
<b>Montag</b>	<b>02.02.</b>	<b>6.</b>	X	X	X	X	X			
Mittwoch	04.02.								X	
Montag	09.02.	7.	X			X		X		
Montag	16.02.	8.	X	X		X	X			
Mittwoch	18.02.								X	
Montag	23.02.	9.	X			X				
<b>Montag</b>	<b>02.03.</b>	<b>10.</b>	X	X	X	X	X			
Mittwoch	04.03.								X	
Montag	09.03.	11.	X			X		X		
Montag	16.03.	12.	X	X		X	X			
Mittwoch	18.03.								X	
Montag	23.03.	13.	X			X				
<b>Montag</b>	<b>30.03.</b>	<b>14.</b>	X	X	X	X	X			
Mittwoch	01.04.								X	
<b>Samstag</b>	<b>04.04.</b>		X			X		X		
Montag	13.04.	16.	X	X		X	X			
Mittwoch	15.04.								X	
Montag	20.04.	17.	X			X				
<b>Montag</b>	<b>27.04.</b>	<b>18.</b>	X	X	X	X	X			
Mittwoch	29.04.	18.							X	
Montag	04.05.	19.	X			X		X		
Montag	11.05.	20.	X	X		X	X			
Mittwoch	13.05.								X	
Montag	18.05.	21.	X			X				
<b>Samstag</b>	<b>23.05.</b>	<b>21.</b>	X	X	X	X	X			
Mittwoch	27.05.	22.							X	
Montag	01.06.	23.	X			X		X		
Montag	08.06.	24.	X	X		X	X			
Mittwoch	10.06.								X	
Montag	15.06.	25.	X			X				
<b>Montag</b>	<b>22.06.</b>	<b>26.</b>	X	X	X	X	X			
Mittwoch	24.06.								X	
Montag	29.06.	27.	X			X		X		
Montag	06.07.	28.	X	X		X	X			

## Parkraum teilen: Kurzparkzonen wichtig

Kurzparkzonen wurden in Gemeinden und Städten eingerichtet, um das immer knapper werdende Parkangebot gerecht aufzuteilen. Laut Verordnung der Stadtgemeinde Bischofshofen wird für das Abstellen von mehrspurigen Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Straßen laut dem Salzburger Parkgebührengesetz sowie Finanzverfassungsgesetz und dem Finanzausgleichsgesetz eine Parkgebühr eingehoben. Die Parkgebühr beläuft sich in Bischofshofen auf 60 Cent pro angefangener halben Stunde. Als besonderer Service ist zwischen 12 und 14 Uhr in Bischofshofen in der gebührenpflichtigen Zone kein Entgelt zu entrichten. Eine Parkuhr muss jedoch auch in dieser Zeit eingelegt werden. Die Einhaltung der Abgabepflicht wird durch ein von der Gemeinde beauftragtes Aufsichtsorgan überwacht. Josef Duregger ist Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadtgemeinde und mit der Überwachung der gesetzlichen Vorschriften beauftragt. Teilweise wird er von einem Mitarbeiter des Österreichischen Wachdienstes vertreten.



### Mit Josef Duregger im Gespräch

**Stadtzeitung:** Im Jahr 1995 wurde in Bischofshofen die Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Was ist beim Parken in Kurzparkzonen zu beachten?

**Josef Duregger:** In Bischofshofen gibt es gebührenfreie und gebührenpflichtige Kurzparkzonen. Jeweils zu Beginn und Ende der Kurzparkzone sind Hinweisschilder aufgestellt. Auf diesen ist sowohl die erlaubte Parkdauer als auch die Art der Kurzparkzone ersichtlich. Diese kann zwischen 30 bis max. 180 Minuten betragen. Nach dem Abstellen des Fahrzeuges muss die Parkuhr sofort eingelegt wer-

den. In gebührenpflichtigen Kurzparkzonen ist das Parken bis max. 180 Minuten gestattet. Der Parkschein muss gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe angebracht sein.

**Stadtzeitung:** Wie lange ist das Parken ohne Parkgebühr erlaubt?

**Josef Duregger:** In gebührenpflichtigen Kurzparkzonen in Bischofshofen darf man maximal zehn Minuten ohne Parkschein halten. In dieser Zeit muss jedoch eine Parkuhr eingelegt werden. Generell ist zu beachten, dass nur Parkuhren mit einer Viertelstundenteilung gesetzeskonform sind. Wichtig dabei ist auch, dass diese gut ablesbar sind.

**Stadtzeitung:** Mit welchen Fragen sind Sie häufig konfrontiert?

**Josef Duregger:** Manche AutofahrerInnen glauben, dass die Kurzparkzonen durch blaue Bodenmarkierungen ausgewiesen sind. Die Linien sind jedoch ein Hilfsmittel und daher nur teilweise angebracht. Behindertenparkplätze sind ausschließlich für schwer gehbehinderte Personen mit entsprechendem Ausweis frei zu halten. Auch kurzes Halten ist hier nicht erlaubt. Zudem ist das Verlängern der Parkdauer durch unerlaubtes Nachstellen der Parkuhr strafbar und unfair. Denn nachkommende Autofahrer haben auch ein Anrecht auf einen Parkplatz.

**Stadtzeitung:** Wie beurteilen die Autofahrerinnen und Autofahrer die Kurzparkzonen in Bischofshofen?

**Josef Duregger:** Ein korrektes und faires Verhalten im Straßenverkehr ist für alle Beteiligten von Vorteil. Daher steht die Mehrheit der Autofahrerinnen und Autofahrer positiv zu dieser notwendigen Maßnahme. Ich möchte mich bei den vielen ParkplatzbenützerInnen bedanken, die ordnungsgemäß ihre Parkgebühr entrichten und sich rücksichtsvoll und fair anderen AutofahrerInnen und dem Überwachungsorgan gegenüber verhalten. In diesem Sinne wünsche ich ein unfallfreies und entspanntes Miteinander im Straßenverkehr.

Für weitere Fragen steht Josef Duregger von Montag bis Freitag jeweils von 12.00 bis 12.30 Uhr im Stadtamt (Parterre, Eingang im Kastenhof) zur Verfügung (Tel. 0 64 62 / 2801 - 44).



Offizielle österreichische Parkscheibe



Auch diese Parkscheibe entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Wichtig sind eine Viertelstundenteilung und eine übersichtliche Gestaltung.



### Kurzparkzone

Parkdauer 30min.  
Montag - Samstag  
8.00-12.00 u. 13.30-18.00 Uhr

Gebührenfreie Kurzparkzone: Auch bei kurzem Halten sofort die Parkscheibe einlegen.



### KURZPARKZONE

werktags max. 180 min.  
Mo. - Fr. 8 - 12h 14 - 18h  
Sa. 8<sup>00h</sup> - 12<sup>00h</sup>  
gebührenpflichtig

Gebührenpflichtig: In Bischofshofen ist Parken max. zehn Minuten ohne Parkschein möglich.





Abfahrt Bischofshofen

14.12.2014 - 12.12.2015



Table with columns: Zeit, Zug, nach, Zeit, Zug, nach, Zeit, Zug, nach, Zeit, Zug, nach. Contains train departure schedules for Bischofshofen.

Den Abfahrtsbahnsteig entnehmen Sie bitte den Monitoranzeigen.

Zeichenerklärung

- List of symbols and their meanings: Züstieg im Nahverkehr, gültiger Fahrkarte, Speisewagen mit Restaurant- oder Buffetbetrieb, Mobiles Bordservice, 1. führt auch 1. Klasse, RB Ruhebereich, Kleinkindabteil, Stillabteil.

- List of symbols and their meanings: Wagen mit Rollstuhlstellplatz, Fahrradmitnahme nach Maßgabe des vorhandenen Laderaumes, Fahrradmitnahme (kostenpflichtig), Reservierung erforderlich, Samstag, Werktag außer Samstag, Sonntag, Sonn- und Feiertag.

Gesetzliche Feiertage in Österreich: 25. und 26. Dez.; 1. und 6. Jan.; 6. Apr.; 1., 14. und 25. Mai; 4. Jun.; 15. Aug.; 26. Okt.; 1. Nov.; 8. Dez.

- List of symbols and their meanings: Bischofshofen - Schwarzach-St. Veit täglich; Bischofshofen - Salzburg Hbf; IC 601 und IC 611 werden von Selzthal bis Graz Hbf gemeinsam geführt; an @; am 24., 25., 31. Dez.; 3., 5. Apr.; 24. Mai.



- Einkaufszentrum **KARO** mit Parkdeck  
Übergang zur Innenstadt  
320 Abstellplätze  
**2 Std. Gratisparken**
- Gebührepflichtige Kurzparkzone**  
(Parkdauer max. 180 min.)
- Kurzparkzone mit Parkuhr**  
(Parkdauer lt. Beschilderung)
- Parkplatz gebührenfrei**  
(ohne Parkdauer)
- Parkscheinautomat**
- AMS Arbeitsservice**
- Apotheke**
- Friedhof**
- Stadttam**
- öffentliches WC

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Stadtgemeinde Bischofshofen  
**Abfuhrplan für Müllabfuhr / 1. Halbjahr 2015**  
Buchberg / Pöham

Abholtermin			Name der Tonne			
			Restabfall	Bioabfall	gelbe	Altpapier
			Aufkleber		Tonne	
Tag	Datum	Woche	grün	gelb		
Samstag	06.12.2014	49.		X		
Mittwoch	10.12.2014	50.				X
<b>Samstag</b>	<b>20.12.2014</b>	<b>51.</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		
<b>Dienstag</b>	<b>23.12.2014</b>	<b>52.</b>				<b>X</b>
Montag	29.12.2014	1.			X	
Montag	05.01.2015	2.		X		
<b>Donnerstag</b>	<b>08.01.</b>	<b>2.</b>				<b>X</b>
Montag	19.01.	4.	X	X		
Mittwoch	21.01.					X
Montag	26.01.	5.			X	
Montag	02.02.	6.		X		
Mittwoch	04.02.					X
Montag	16.02.	8.	X	X		
Mittwoch	18.02.					X
Montag	23.02.	9.			X	
Montag	02.03.	10.		X		
Mittwoch	04.03.					X
Montag	16.03.	12.	X	X		
Mittwoch	18.03.					X
Montag	23.03.	13.			X	
Montag	30.03.	14.		X		
Mittwoch	01.04.					X
Montag	13.04.	16.	X	X		
Mittwoch	15.04.					X
Montag	20.04.	17.			X	
Montag	27.04.	18.		X		
Mittwoch	29.04.					X
Montag	11.05.	20.	X	X		
Mittwoch	13.05.					X
Montag	18.05.	21.			X	
<b>Samstag</b>	<b>23.05.</b>	<b>21.</b>		<b>X</b>		
Mittwoch	27.05.	22.				X
Montag	08.06.	24.	X	X		
Mittwoch	10.06.					X
Montag	15.06.	25.			X	
Montag	22.06.	26.		X		
Mittwoch	24.06.					X
Montag	06.07.	28.	X	X		
Mittwoch	08.07.					X
Montag	13.07.	29.			X	

**Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse**  
 Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr – am **24. 12., 27. 12. und 31. 12. 2014 geschlossen!**

**Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?**

Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne –  
 unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: [umwelt@bischofshofen.at](mailto:umwelt@bischofshofen.at)

Stadtgemeinde Bischofshofen  
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 1. Halbjahr 2015  
Randgebiete

Abholtermin			Name der Tonne		
Tag	Datum	Woche	Restabfall	gelber Sack	Altpapier
Montag	06.12.2014	49.	X	X	X
Montag	05.01.2015	2.	X	X	X
Montag	02.02.	6.	X	X	X
Montag	02.03.	10.	X	X	X
Montag	30.03.	14.	X	X	X
Montag	27.04.	18.	X	X	X
<b>Samstag</b>	<b>23.05.</b>	<b>21.</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Montag	22.06.	26.	X	X	X
Montag	20.07.	30.	X	X	X
Montag	17.08.	34.	X	X	X
Montag	14.09.	38.	X	X	X
Montag	12.10.	42.	X	X	X
Montag	09.11.	46.	X	X	X
Montag	07.12.2015	50.	X	X	X

## Silvesterfeuerwerk: Gesetzliche Vorgaben



Bild: Hörmann

Im Ortsgebiet von Bischofshofen ist gemäß dem Pyrotechnikgesetz des Bundes und der Verordnung der Stadtgemeinde Personen über 18 Jahren in der Silvesternacht in der Zeit von 18 bis 1 Uhr das Abfeuern von Feuerwerkskörpern der Klasse II (Kleinf Feuerwerk) erlaubt. Die Feuerwerkskörper dürfen nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden. Auch das Abfeuern von Balkonen sowie innerhalb einer Entfernung von hundert Metern von Kirchen und vom Seniorenheim ist nicht gestattet. Wer gegen Bestimmungen dieser Verordnung verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung und kann von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe

von bis zu Euro 2.180 oder mit Arrest von bis zu sechs Wochen bestraft werden.

### Tipps für das Silvesterfeuerwerk

- Beim Kauf von Feuerwerkskörpern sollte man sich über die sichere Handhabung beraten lassen. Gebrauchsanweisung frühzeitig lesen und Hinweise sorgfältig beachten.
- Die Feuerwerkskörper an einem kühlen und trockenen Ort lagern. Kinder dürfen keinen Zugriff haben.
- Beim Anzünden das Streichholz vom Körper wegbewegen. Nach dem Zünden: Sicherheitsabstand halten und den Feuerwerkskörper nicht in die Hand nehmen.
- Bei Blindgängern nicht nachzünden oder nachkontrollieren, sondern längere Zeit abwarten und mit Wasser übergießen.
- Feuerwerkskörper nie in Menschenmassen verwenden.
- Bei Brandverletzungen sofort mit Wasser oder Schnee kühlen. Notfalls einen Arzt aufsuchen.

### Christbäume entsorgen

Die Stadtgemeinde sammelt die Christbäume am **7. Jänner 2015** auf den Standplätzen:



- ➔ Unterhachingplatz
- ➔ Maria-Emhart-Platz
- ➔ Wohnanlage Stegfeld
- ➔ Kinderspielplatz Mitterberghütten
- ➔ Zimmerberg (Parkplatz neben Götschenweg Nr. 9)
- ➔ Gasteiner Straße (neben Rotem Kreuz)

Die Bäume sind ohne Schmuck (Lametta, Kerzen, etc.) vor dem jeweiligen Abholtag auf den genannten Plätzen geordnet abzuliegen. Die entsprechenden Standplätze sind mit dem Schild »Christbaumsammelstelle« gekennzeichnet.

## Öffentliche Gemeindeversammlung: Lebhaftige Diskussion und viele Anregungen



Bilder: Strauß

Bürgernähe und Transparenz sind wichtige Grundsätze einer verantwortungsvollen Kommunalpolitik. Gelegenheit zur Information und zum Meinungsaustausch bot die öffentliche Gemeindeversammlung, die im November im Kultursaal stattfand. Ziel der Veranstaltung, die die Gemeindeordnung verpflichtend einmal pro Jahr vorschreibt, ist die Information und Diskussion über Angelegenheiten, die in den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde fallen. Bgm. Hansjörg Obinger berichtete einleitend über allgemeine Gemeindethemen. Vbgm. ÖkR Barbara Saller, Vbgm. Werner Schnell sowie die Städtinnen und Stadträte Karolina Altmann-Kogler, Josef Mairhofer, Alois Lugger, RegR Ing. Wolfgang Bergmüller, Dr. Sabine Klausner und Dr. Elisabeth Schindl nahmen zu

ihren Aufgabenbereichen Stellung. Auch Stadtamtsdirektor Dr. Andreas Simbrunner stand für Fragen zur Verfügung. Souverän moderiert wurde die gelungene Veranstaltung von Wolfgang Haussteiner. Nach dem Informationsteil bestand die Möglichkeit zu Fragen, zur Diskussion sowie zur Einbringung von Vorschlägen. Das zahlreiche und sehr interessierte Publikum nutzte diese Gelegenheit für viele interessante Anregungen. Dabei wurden

unterschiedliche Themenbereiche angesprochen, die von Soziales über Freizeit und Kultur bis hin zu Wirtschaft und Verkehr, Umwelt sowie Bauen und Wohnen reichten. Die von den TeilnehmerInnen an der Gemeindeversammlung vorgebrachten Einwendungen und Anregungen wurden protokolliert und sind von den zuständigen politischen Mandatären bei der weiteren Behandlung der Angelegenheit in Erwägung zu ziehen.



### Film für Stadtarchiv

Maria und Otto Madl überreichten kürzlich Bgm. Hansjörg Obinger für das Stadtarchiv den zeitgeschichtlich sehr wertvollen Film »Eine Stadt im Stau – 1986«. Der Film wird am 16. Jänner 2015 um 19 Uhr im Rahmen der Bürgerinformation zur »Begegnungszone im Zentrum« gezeigt und ist einer von vier Filmen, die der ehemalige Kinobesitzer und Filmemacher Otto Madl über Bischofshofen produziert hat.



Bild: Strauß

Unterzeichnung der Schenkungsurkunde

### Stadtarchiv wird erweitert



Die im Stadtamt von den Abteilungen archivierten Unterlagen unterliegen zu einem großen Teil dem Datenschutz. Gemeindeeigenes Archivgut, das großteils der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, wird im Stadtarchiv aufbewahrt. Aktuell wird dieses katalogisiert und in weiterer Folge digitalisiert. Zudem werden Interviews mit Zeitzeugen aufgenommen.

Falls die Bevölkerung Archivgut wie alte Postkarten, Bilder, Dokumente dem Stadtamt zur Verfügung stellen möchte, wird dies gerne angenommen. Nähere Informationen unter Tel. 0 64 62 / 28 01 - 26 oder [presse@bischofshofen.at](mailto:presse@bischofshofen.at).

### Versammlung: Neuverpachtung der Gemeinschaftsjagdgebiete

Ab Jänner werden die Jagdgebiete in Bischofshofen neu verpachtet. Die Gemeindejagdkommission sieht vor, dass dies in Form eines freien Übereinkommens erfolgt.

Dazu ist im Salzburger Jagdgesetz eine Grundeigentümersammlung gesetzlich vorgesehen.

Dabei haben die Eigentümer der in den Gemeinschaftsjagdgebieten gelegenen Grundstücke die Möglichkeit, ihre Wünsche bezüglich der Neuverpachtung vorzulegen.

Die Gemeindejagdkommission lädt alle Betroffenen zur Grundeigentümersammlung am **26. Jänner 2015 um 19.30 Uhr im Gasthof Schützenhof** ein.

## Firma Metallidee: Schlosserhandwerk auf höchstem Niveau gepaart mit Innovation



Bild: Strauß

Gratulierten zur innovativen Firma: Bgm. Hansjörg Obinger (3.v.l.) und StR Josef Mairhofer (5.v.l.) mit Geschäftsführer Georg Gsenger sowie die Mitarbeiter von Metallidee (v.l.) Alexander Schwaighofer, Johann Meissl, (v.r.) Florian Kössner.

In der Wasserburg hat Anfang August 2014 die Firma Metallidee neu eröffnet. Bgm. Hansjörg Obinger und Wirtschaftsstadtrat Josef Mairhofer gratulierten dem Geschäftsführer Georg Gsenger. Produziert werden innovative Pavillons aus Metall und Glas sowie Markisenanlagen. Dabei geht die Firma Metallidee weit über die Pro-

duktideen »Schirmbar« oder »Wintergarten« hinaus. Jedes Bauwerk besitzt eine hohe Wandlungsfähigkeit und passt sich perfekt den Gegebenheiten, den architektonischen Vorgaben und den Stilarten der Umgebung an. Das modulare System ist in dieser Form einzigartig und wurde mehrfach ausgezeichnet. Als besondere Produkt-

idee werden winterfeste Markisen mit Schneeschieber angeboten. Die Firma Metallidee ist im In- und Ausland tätig. Ein außergewöhnliches Projekt wird auf der englischen Insel Guernsey verwirklicht. Auf einer zu einem Wohnhaus umgebauten Windmühle wird eine Glaskuppel gesetzt, bei der sich das halbe Dach öffnen lässt.



Grafik: Metallidee

Außergewöhnliches Projekt:  
Eine Glaskuppel auf einer ehemaligen Windmühle

## Renoviert: Historische Lok an der Ortseinfahrt



Bild: Strauß

Die Vertreter der Stadtgemeinde und der ÖBB-Lehrwerkstätte: (v.l.) Ing. Gerhard Mauberger, Ing. Martin Laimböck, Christian Buder, Bgm. Hansjörg Obinger, Franz Burtscher sowie die Lehrlinge (o.v.l.) Dominik Bauer, Patrick Fallenegger, Maximilian Riem und Stefan Pfisterer.

Bis zum Jahr 1993 war die E-Lok 1161.017-7 im Ortsverschub von Bischofshofen und Schwarzach im Einsatz. Im Jahr 1995 wurde die ausgemusterte Lok bei der Nordeinfahrt von Bischofshofen aufgestellt. Bei der Renovierung in diesem Jahr arbeiteten der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Bischofshofen und die ÖBB Lehrwerkstätte Salzburg zusammen. Die Arbeiten wurden hauptsächlich von vier Lehrlingen der ÖBB Lehrwerk-

stätte durchgeführt. Anstelle in Grün erstrahlt nun die Lok in Blutorange.



Bild: ÖBB

1977 am Bahnhof in Bischofshofen

### Impfschutz über Fünfzig

Mit zunehmendem Alter sinkt die Immunabwehr. Schutzimpfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die der Medizin zur Verfügung stehen. Im Rahmen der »Gesunde Gemeinde Bischofshofen« lädt die Stadtgemeinde zur Informationsveranstaltung »Die eigene Gesundheit über 50 aktiv schützen: Wie wichtig sind Impfungen wirklich?« mit Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze, Vertreter der Österreichischen Liga für Präventivmedizin (ÖLPM), Institut für Sozialmedizin, Medizinische Universität Wien, ein. Der Vortrag findet am **27. Jänner 2015 um 19 Uhr im Kultursaal** statt. Dabei werden die wichtigsten Fragen zum Thema Impfschutz für alle Altersgruppen sowie generelle Fragen zum Thema Impfen und Impfstatus beantwortet. Der Eintritt ist frei.

### Rollende Herzen auch in Bischofshofen

Unter dem Motto »Verteilen statt wegwerfen« kommt der »Rollende Herzen-Bus« einmal pro Monat auch nach Bischofshofen. Wenn das Geld im Moment nicht reicht und man sozial bedürftig ist, kann man sich die Einkaufstasche gratis füllen. Der Bus macht am **7.1., 4.2., 11.3., 15.4., 13.5., 10.6., 8.7., 7.10., 4.11. und 2.12.2015 von 14.30 bis 15.00 Uhr** auch Station am **Maria-Emhart-Platz**. Nähere Informationen unter Telefon 0660/444 1910, [www.facebook.com](http://www.facebook.com) oder [info@rollingheart.at](mailto:info@rollingheart.at).

## Volksschule Neue Heimat: Würdige und bunte Feier zum fünfzigjährigen Jubiläum



Bilder: Strauß

Würdig und vielfältig wurden die Feierlichkeiten anlässlich fünfzig Jahre Volksschule Neue Heimat Mitte November 2014 begangen. Die Festredner LSI Josef Thurner, Bgm. Hansjörg Obinger und LAbg. Martina Jöbstl wiesen auf die prägende Bedeutung der Grundschule für ein gelungenes Leben hin und bedankten sich für das große Engagement aller LehrerInnen und DirektorInnen. Diese hätten einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Volksschule Neue Heimat den erfolgreichen Weg seit Gründung der Schule beschreiten konnte. Das Kids News Team begab sich auf eine Zeitreise und interviewte die ehemaligen Direktorinnen Josefine Brunner und Christine Wieser sowie die jetzige Direktorin Andrea Kaserbacher. Dabei wurde an die verdienstvolle Geschichte der Schule u. a. im Bereich bildnerische Erziehung und Musik erinnert.

So wurde die Schule fünfmal zur Weltausstellung von Kinderzeichnungen eingeladen. Im Jahr 1986 konnte Arnold Pamminger dabei sogar eine Bronzemedaille erringen. Musikalisch untermalt wurde die Feierstunde von Schülerinnen und Schülern der VS Neue Heimat sowie der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen. Zudem wurden von den Kindern Tänze vorgeführt. Dir. Andrea Kaserbacher führte souverän durch den Festakt.

### Tag der offenen Tür mit Theater und Präsentationen

Beim anschließenden »Tag der offenen Tür« konnte ein abwechslungsreiches Programm besucht werden. Während des gesamten Schuljahres hatten sich die Pädagoginnen und Pädagogen gemeinsam mit den Kindern in vielfältiger Weise mit ihrer Schule beschäftigt. Auch Vereine, Künstlerin-

nen, Institutionen sowie die Stadtgemeinde Bischofshofen waren in die Vorbereitung eingebunden. Die Ergebnisse der Projekte, die während des Schuljahres entstanden sind, wurden neben vielen anderen Aktivitäten präsentiert. Für die BesucherInnen lagen u. a. auch Chroniken zum Durchblättern bereit und sie konnten sich und ihre Kinder auf alten Klassenfotos wiederfinden. Geboten wurden zudem das engagierte Schultheater »Warum der Wolf böse ist« zum Thema Mobbing und eine Zaubershow. Die Bundesbahnmusikkapelle gestaltete einen »Instrumentenmarkt« zum Probieren von Musikinstrumenten für Groß und Klein, das Rote Kreuz informierte über Erste Hilfe und die Nachmittagsbetreuung bot unterschiedliche Spiele an. Kulinarisches wurde im »Schulcafe« geboten. Zudem gab es für alle Würstl und Getränke.

## »Sportgütesiegel in Gold« für Sportmittelschule Hermann Wielandner



Bild: Sportmittelschule H.W. / Amtmann

Bei der 25-Jahr-Feier: Erfolgreiche Absolventen sowie VertreterInnen der Schule und der Stadtgemeinde

Der Sportmittelschule Hermann Wielandner wird im Jänner 2015 offiziell das »Sportgütesiegel in Gold« durch das zuständige Bundesministerium verliehen. Dies gab LSI Robert Tschaut bei der 25-Jahr-Feier anlässlich der Gründung des Sportzweiges in der damaligen Hermann-Wielandner-Hauptschule Ende Oktober 2014 erstmals

bekannt. »Dieses Gütesiegel zeichnet Sportschulen aus, welche eine hohe sportliche Qualität im Schulalltag erreichen. Dafür sind eine professionelle Zusammenarbeit und viel Engagement seitens der Lehrkräfte notwendig«, freut sich Dir. Stephan Steinacher. An dem Festabend waren neben dem Sportlehrerteam der ersten Grün-

dersportklasse, Doris Bacher und Stefan Würnitzer, auch die Direktoren a. D. Josef Saller und Doris Rieder, als VertreterInnen der Stadtgemeinde Bgm. Hansjörg Obinger und die beiden Vizebürgermeister ÖKR Barbara Saller und Werner Schnell sowie SchülerInnen der Sportmittelschule und deren Eltern anwesend. Im Mittelpunkt des Abends standen ehemalige AbsolventInnen der Schule, die eine erfolgreiche Sportlerkarriere eingeschlagen haben. Dazu zählen u. a. die U-18-Judo-Staatsmeisterin Lisa Dengg, die Profifußballer beim LASK Ernst Obstler und Alexander Strobl, die Juniorenweltmeister und Austriacup Gesamtsieger bei den Junioren in der Nordischen Kombination Bernhard Flaschberger und Philipp Kreuzer sowie der Drittplatzierte beim Dreikönigsspringen Stefan Kraft.

## Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

### Jänner 2015

**Do 1.** 19 h **Bergweihnacht**, Buchbergkirche

**Mo 5.** 10 h **Training & Qualifikation der Internationalen Vier-Schanzen-Tournee**, Schanzengelände

**Di 6.** ab 10 h **Finale der Internationalen Vier-Schanzen-Tournee**, Schanzengelände, [www.skiclub-bischofshofen.at](http://www.skiclub-bischofshofen.at)

**Do 8.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen

**So 11.** 18 h **Abendmusik**, Pfarrkirche

**Mi 14.** 19.30 h **pongowe Filmreihe**  
»Das finstere Tal«, Kultursaal

**Fr 16.** 19 h **Bürgerinformation**  
»Begegnungszone im Zentrum«, Kultursaal

**Sa 17.** 20 h **Feuerwehrball**, GH Schützenhof

**Do 22.** 18.30 h »Vorgestellt« von Edith Kammerlander – »Preisträger des Jahres 2014«, Ranftl Buchhandlung

**Fr 23.** 19.30 h **Myanmar – Geister, Klöster und Pagoden** – Filmvortrag, Kultursaal

**Fr 23. bis So 25.** **Erztrophy**,  
**23. City Speed Up**, Schanzengelände

**Sa 24.** **Snowleopard-Day**, Arthurhaus

**So 25.** 9 h **Rennen der Hobbyathleten**,  
11 h **Erztrophy**, Schanzengelände/Hochkeil

**Di 27.** 19 h »Die eigene Gesundheit über 50 aktiv schützen: Wie wichtig sind Impfungen wirklich?«, Informationsabend mit Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze, Kultursaal

Der **Bischofshofener Bauernmarkt** ist nach Weihnachten wegen Betriebsurlaube geschlossen. Bestellungen sind noch bis 19. Dezember 2014 unter der Tel.-Nr. 0 64 62/22 43 möglich. Am Hof der Familie Saller ist der Markt wieder ab 19. Februar 2015 jeweils donnerstags von 13 bis 18 Uhr, im Lagerhaus ab 20. Februar 2015 jeweils freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

### Sportlerehrung

Die Stadtgemeinde Bischofshofen ehrt alle erfolgreichen SportlerInnen, die ab September 2012 sowie in den Jahren 2013 und 2014 einen Landesmeistertitel, einen der ersten drei Ränge bei Staatsmeisterschaften oder einen Spitzenplatz bei Internationalen Meisterschaften belegt haben. Erfolgreiche SportlerInnen, die bisher von der Stadtgemeinde noch nicht angesprochen bzw. noch nicht von ihrem Verein eingereicht wurden, werden ersucht, sich im Stadtamt, Tel. 2801-26, zu melden.

### Integrations-Sprechtage im Stadtamt

Ab Jänner 2015 wird ein Integrations-Sprechtage im Stadtamt angeboten. Dieser findet jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11 bis 14 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Interessierte mit und ohne Migrationshintergrund.

Dabei werden Fragen beantwortet wie z.B. »Wo finde ich einen passenden Deutschkurs oder einen Kindergartenplatz?«, »Unsere Mitbewohner halten sich nicht an die Hausordnung – was können wir tun?«, »Eltern mit Migrationshintergrund kommen nicht zum Elternsprechtage!«, »Was kann ich nach der Schule machen, wo gibt es Weiterbildungseinrichtungen?«, »Wo kann ich mein Diplom anerkennen lassen?«, »Was muss ich tun, wenn ich mich selbstständig machen will?«. Betreut wird der Sprechtage vom Koordinator des Österreichischen Integrationsfonds Mag. Bahri Trojer. Nähere Informationen unter Telefon 0676/556 68 05.

### Friedenslicht aus Bethlehem



Bild: pixabay

Alljährlich wird in der Geburtsgrube von Bethlehem zu Weihnachten von einem Kind das Friedenslicht entzündet. Am Heiligen Abend wird dieses Licht in ganz Europa von unterschiedlichen Organisationen verteilt. Die Feuerwehrjugend Bischofshofen beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Aktion. Das Friedenslicht kann am **24. Dezember von 9 bis 13 Uhr im Feuerwehrhaus** abgeholt werden. Älteren und gehbehinderten Menschen bringt die Feuerwehrjugend das Friedenslicht auch nach Hause. Anforderungen sind am 24. Dezember von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 2400 möglich.

### Verkehrsregelung beim Dreikönigsspringen

Das Finalspringen der Vier-Schanzen-Tournee findet am 6. Jänner 2015 statt. Am 5. Jänner 2015 werden Trainings- und Qualifikations-springen durchgeführt. Um die Verkehrsströme optimal zu leiten, werden am 5. und 6. Jänner folgende Maßnahmen gesetzt: Die Schanzstraße, das Rosenthal, die Gaisberggasse, die Alte Postgasse und der Gainfeldweg sind an diesen Tagen für den Verkehr von 7 bis 21 Uhr gesperrt. Ausgenommen von der Sperre sind AnrainerInnen sowie Lieferfirmen. Wegen des Springer-Open-Airs sind vom 5. Jänner ab 12 Uhr bis 7. Jänner 2015, 8 Uhr, der Obere Marktplatz, die Bahnhofstraße und der Franz-Mohshammer-Platz nicht befahrbar.

## AUSSCHREIBUNG KULTURPREIS 2012/2013



Der Bischofshofener Kulturpreis ist die höchste Auszeichnung, die die Stadt für außergewöhnliche Leistungen im Bereich Kunst und Kultur vergibt. Seit 1988 wird dieser an verdiente Persönlichkeiten verliehen. Bisher ausgezeichnet wurden Emilia Forstner, Gertrud Mücke, Alois Schein sen., Martina Mayr, die Bundesbahnmusikkapelle, die Bauernmusikkapelle, Vox Cantabilis, Mag. Franz Götzfried, Kanonikus Andreas Radauer, die Künstlergruppe Friedhofgasse 6, der Museumsverein, der Kirchenchor, der Rotary Club und OSR Wolfgang Haussteiner. Auch für die Jahre 2012 und 2013 wird wieder der Kulturpreis der Stadt für besonders beispielhafte Leistungen in Kunst und Kultur verliehen. Schriftliche Vorschläge bzw. Bewerbungen mit einer ausführlichen Begründung sind bis **spätestens 31. Jänner 2015** an die Stadtgemeinde Bischofshofen, Kennwort »Kulturpreis«, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen zu richten. Nähere Auskünfte sind im Stadtamt unter Telefon 2801-26 oder [presse@bischofshofen.at](mailto:presse@bischofshofen.at) erhältlich.

### Sonderausstellung »Engel«

Bis 6. Jänner 2015 läuft im »Museum am Kastenturm« noch die Sonderausstellung »Engel«. Diese ist Mittwoch, Freitag und Samstag von 13 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

